

30/AB XXV. GP

Eingelangt am 15.01.2014

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Verkehr, Innovation und Technologie

Anfragebeantwortung

An die
Präsidentin des Nationalrats
Mag.^a Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-9.500/0016-I/PR3/2013
DVR:0000175

Wien, am . Jänner 2014

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat DI Deimek und weitere Abgeordnete haben am 15. November 2013 unter der **Nr. 21/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend chronische Mängel bei der Luftfahrtbehörde Austro Control gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

- *Welche Schritte wurden von Ihnen zur Effizienzsteigerung der Luftfahrtverwaltung in Österreich seit Ihrem Amtsantritt mit welchem in Zahlen ausdrückbaren Ergebnis gesetzt?*
- *Ist Ihnen bewusst, dass die Verlagerung von Verwaltungstätigkeiten von der OZB im BMVIT an die Austro Control auf Grund der laufenden Personalstandsanhebung bei der Austro Control und dem extrem teuren Kollektivvertrag für Fluglotsen als Arbeitszeit- und Entlohnungsgrundlage im Verwaltungsbereich zu einer Kostenexplosion geführt hat?*

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

www.parlament.gv.at

- Wie hoch waren die Einnahmen aus Gebühren gemäß Austro Control Gebührenverordnung im Jahr 2012 und wie viele Dienstposten von Vertragsbediensteten könnten damit im Durchschnitt innerhalb des BMVIT finanziert werden?
- Wie hoch ist auf Grund der hohen Personalkosten bei der Austro Control der jährliche Zuschussbedarf, der aus dem Budget des BMVIT bedient werden muss?
- Wie viele Dienstposten von Vertragsbediensteten könnten damit im Durchschnitt innerhalb des BMVIT finanziert werden?

Im Jahr 2012 betragen die Einnahmen der Austro Control GmbH aus der ACG-Gebührenverordnung rund 6,6 Mio. Euro. Für behördliche Tätigkeiten wurden auf Basis des ACG Gesetzes 12,066 Mio. Euro an die ACG GmbH refundiert.

Aufgrund der EU-weit gestiegenen Anforderungen im Regulativ muss laufend an der Effizienzsteigerung der österreichischen Luftfahrtverwaltung gearbeitet werden um kostenbewusst die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Folgende Effizienzsteigerungsmaßnahmen dürfen beispielhaft genannt werden:

- 2011 erfolgte im Bereich des bmvit diesbezüglich z.B. die Anpassung der Behördenstruktur an zukünftige Herausforderungen im Rahmen des Projektes „Zukunft OZB“.
- Im Bereich der Flugsicherung wurden in der ersten Regulierungsperiode von 2012 bis 2014 die regulierten Flugsicherungsgebühren um jährlich durchschnittlich 2,6% gesenkt. Das ist besser als der EU-Durchschnitt von 2,2%.
- Aktuell wird an der Weiterentwicklung der Austro Control GmbH gearbeitet. Auf Basis nationalrechtlicher sowie EU-rechtlicher Vorgaben soll eine effiziente und kostengünstige Organisation entwickelt werden.